



12.05.2026

Fairness, die überzeugt – 40 Jahre Organico

22,7 Prozent mehr Umsatz im Wirtschaftsjahr 2025/ Perspektiven für 2026

Wuppertal. Nach dem 50-jährigen GEPA-Geburtstag im letzten Jahr steht schon das nächste Jubiläum an: Vor 40 Jahren kam der erste faire Bio-Kaffee der GEPA auf den Markt und entwickelte sich zum Klassiker schlechthin. In turbulenten wirtschaftlichen und politischen Zeiten ist der Kaffee ein Anker, der zeigt, dass Fairness nach wie vor Zeichen setzen kann. Im Livestream hat die Fair Handels-Pionierin jetzt in ihrer Jahrespressekonferenz über das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2025 berichtet. Trotz starker Preisschwankungen auf den Rohwarenmärkten und entsprechendem Preisdruck auf dem Markt und im Handel konnte die GEPA das Jubiläumsjahr 2025 erfolgreich abschließen.

Umsatzsteigerung auf Großhandelsumsatz 104 Millionen Euro

„Erstmals bewegen wir uns mit dem im Geschäftsjahr 2025 erwirtschafteten Umsatz im dreistelligen Millionenbereich – trotz aller Herausforderungen ein Rekordwert“, erklärte der

Kaufmännische Geschäftsführer Matthias Kroth. „Die GEPA hat einen Großhandelsumsatz von 104 Millionen Euro erreicht, ein Plus von 22,7 Prozent zum Vorjahr. Verbraucher*innen kauften für rund 126,9 Millionen Euro (Umsatz zu Endverbrauchspreisen) z.B. Kaffee, Schokolade, Tee, Honig und Handwerksartikel ein. Die Anpassung der Endverbrauchspreise im April letzten Jahres aufgrund hoher Rohwarenpreise bei Kaffee und Kakao haben die Kund*innen überwiegend akzeptiert. „Wir hatten zwar in der Folge moderate Absatzrückgänge bei Kaffee und Schokolade, konnten aber insgesamt unsere Marktposition festigen. Wir freuen uns, dass wir mittlerweile 89,6 Prozent unseres Lebensmittelumsatzes mit Produkten aus geprüft ökologischem Anbau erzielen“, so Matthias Kroth.

Bei zentralen Weichenstellungen für die Zukunft – etwa der Photovoltaikanlage auf dem Lagerdach der GEPA – ist durch eine Erweiterungsinvestition in einen Speicher eine Erhöhung des Autarkiegrades von 50 auf über 70 Prozent geplant. „Das ist ein wichtiger Schritt angesichts der aktuellen Energiesituation“, sagte Matthias Kroth. Darüber hinaus konnten nach einem Jahr Betrieb bereits 311 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Fairness, die bei Verbraucher*innen gewinnt

„Wir danken allen Engagierten entlang der Lieferkette sowie den Weltläden, die sich seit Jahrzehnten mit großer Überzeugung und Ausdauer für den Fairen Handel einsetzen“, sagte **Peter**

Schaumberger, Geschäftsführer Marke und Vertrieb. „Dass Fairness

GEPA The Fair Trade Company

GEPA mbH
GEPA-Weg 1
42327 Wuppertal
Fon: 02 02 / 2 66 83-0
Fax: 02 02 / 2 66 83-10
www.gepa.de

Pressestelle:
Barbara Schimmelpfennig
Fon: 02 02 / 2 66 83-60
Fax: 02 02 / 2 66 83-10
E-Mail: presse@gepa.de

Presse-Information

und Qualität Verbraucher*innen überzeugt, zeigt sich eindrucksvoll am 40-jährigen Geburtstag unseres bio- und fairen Klassikers *Organico*. Was 1986 als erster fairer Bio-Kaffee auf dem deutschen Markt begann, hat sich zu einer ganzen Produktfamilie entwickelt und ist heute eine der bekanntesten Kaffeemarken des Fairen Handels – über Generationen hinweg.“

Mit der neuesten Sorte „organico blonde fairness“ sollen besonders junge Zielgruppen angesprochen werden, weil hier Röstprofile mit betont fruchtigen Aromen besonders im Trend liegen. Auch mit den neuen Nussriegeln wird das Thema der Kombination von Genuss mit Haltung – „Fairness mit Biss“ – auf der Verpackung optisch auffallend und mit modernem Design umgesetzt.

Die neuen Kampagnenclips im Rahmen der Markenkampagne auf Meta und Google setzen der ausufernden KI-Fantasie die gelebte Realität fairer Produkte der GEPA entgegen und zeigen:

„Auch wenn sich angesichts zahlreicher weltweiter Krisen viele ohnmächtig fühlen, kann jede*r etwas tun, um sich für eine bessere Welt einzusetzen“, so Peter Schaumberger.

Andrea Fütterer, Leiterin der Abteilung Grundsatz und Politik, machte auf das UN-Jahr „Frauen in der Landwirtschaft“ aufmerksam. Ziel ist, die zentrale Rolle von **Produzentinnen weltweit** sichtbar zu machen und sich für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen. „Frauen haben eine herausragende Bedeutung in der Landwirtschaft, besonders im Hinblick auf Ernährungssicherung und Biodiversität global. Gleichzeitig sind sie noch immer strukturell benachteiligt und haben meist schlechteren Zugang zu Landbesitz, Technologie und Krediten“, sagte Andrea Fütterer.

Anders zeigt beispielsweise die honduranische Cashew-Genossenschaft **La Sureñita**, wie Frauen im Agrarbereich im Globalen Süden besonders gestärkt werden. Die GEPA kooperiert bereits seit 38 Jahren mit ihnen. Die Frauen übernehmen alle Aufgaben bei La Sureñita – von der Verarbeitung der Nüsse bis zum Export. In den neuen GEPA-Nussriegeln verleihen sie z.B. dem „Bio Dark Choc Sea Salt“-Riegel seinen knackigen Biss.

Im Video-O-Ton erklärte **Maria Antonia Lopez, Präsidentin der Cashew-Genossenschaft La Sureñita aus Honduras**: „Ich habe als Frau festgestellt, dass meine Stimme zählt und ich etwas beitragen kann in meiner Kooperative. Denn als ich mit meinen Kolleginnen zu arbeiten anfang, haben wir gesehen, dass wir Entscheidungen treffen können, um unsere Kooperative voranzubringen.“

Unter www.gepa.de/jahres-pk-2026 kann der Livestream noch einmal angesehen werden.

Hintergrund

Wirtschaftliche Entwicklung Geschäftsjahr 2025 Vertriebsbereiche

Der prozentuale Anteil der geprüft ökologischen Produkte am Lebensmittelumsatz ist mit 89,6 Prozent gewachsen (Vorjahr rund 88,5 Prozent).

Der **Vertrieb Weltläden/Aktionsgruppen** ist mit einem Umsatz von rund 19,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 Prozent gestiegen.

Der **Vertrieb Lebensmitteleinzel-, Bio- und Naturkosthandel** verzeichnet mit einem Umsatz von rund 38,9 Mio. Euro ein Plus von 13,4 Prozent.

Im **Vertrieb Außer-Haus-Service** (z.B. Betriebsgastronomie oder Bildungseinrichtungen) ist der Umsatz im letzten Jahr auf rund 9,9 Mio. Euro um rund 10 Prozent gewachsen.

Der **Onlineshop für Endkund*innen** stieg auf rund 3,1 Mio. Euro (plus 1,8 Prozent).

Der Umsatz im Bereich **Ausland/Verarbeiter** stieg um rund 66,9 Prozent auf 32,3 Mio. Euro.

Produktgruppen:

Der Kaffeesatz stieg um 7,7 Prozent auf 36,5 Mio. Euro. Der Umsatz mit Schokolade wuchs um 26,7 Prozent auf 29,4 Mio. Euro. Der Bereich „Sonstige Lebensmittel“ legte im Vergleich zum Vorjahr mit einem Umsatz von 36,7 Mio. Euro um 40,3 Prozent zu. Der Umsatz von Handwerksartikeln ging um 5 Prozent zurück auf 1,4 Mio. Euro.

Als Fair Trade-Pionierin steht die GEPA seit 51 Jahren für Transparenz und Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit (Gründungsdatum: 14.05.1975). Wir handeln als größte europäische Fair Handelsorganisation mit Genossenschaften und sozial engagierten Privatbetrieben aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Durch faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen haben die Partner mehr Planungssicherheit. Hinter der GEPA stehen MISEREOR, Brot für die Welt, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“.

Für ihre Verdienste um den Fairen Handel und die Nachhaltigkeit ist die GEPA vielfach ausgezeichnet worden, z. B. wurde sie als „Sieger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen 2026“ in der Branche „Kaffee, Tee und Gewürze“ u.a. für ihre nachhaltigen Lieferketten gewürdigt, Ende 2023 mit dem German SDG-Award Kategorie „Unternehmen“ sowie mit dem „CSR-Preis der Bundesregierung 2020“ in der Kategorie Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“.

Als eines von wenigen Unternehmen in Deutschland hat sich die GEPA nach dem Garantiesystem der WFTO prüfen lassen. Näheres zu Preisen und Auszeichnungen sowie zur GEPA allgemein unter www.gepa.de, alle Produkte unter www.gepa-shop.de.

Mitgliedschaften:

- World Fair Trade Organization (WFTO)
- European Fair Trade Association (EFTA)
- Forum Fairer Handel (FFH)